

Lehramt mit 31 wie realistisch?

Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2019 17:26

Ich bin da nicht wirklich repräsentativ, weil ich zwischendurch schwerstkrank war und mehrere Jahre nicht arbeitsfähig in der Folge. Zusammengerechnet betrug die tatsächliche TZ-Studienzeit dann aber dank Anrechnungen lediglich 3,5 Jahre inklusive Examensphase. Ohne Wiedereingliederungsphase wären es nur 2,5 Jahre gewesen.

Durch meine Nebentätigkeit hatte ich ziemlich punktgenau genug zum Leben, nicht mehr, nicht weniger. Hängt aber ja ganz stark von der Art der Nebentätigkeit und der Bezahlung ab. Da hätte ich deutlich mehr verdienen können an anderer Stelle, wollte aber gerne genau die Arbeit machen, die ich gemacht habe, da diese mir persönlich wichtig war. Rechne dir durch, was du und ihr brauchst, prüf, ob du das mit einer Pfl egetätigkeit erreichen kannst und ob du dort auch zeitlich flexibel genug bist bzw. der AG sich auf bestimmte Zeitregelungen einlässt, die im Hinblick auf das Studium unerlässlich sind. Ich hatte so immer semesterweise 2 fest Tage komplett frei, um ganztägig Kurse legen zu können und an den anderen Tagen dann halbtags gearbeitet, so dass ich z.B. auch noch in der Bibliothek arbeiten konnte.

Prüf auch sehr gut dein Unterstützungssystem für die Kinderbetreuung (wer kann sich abgesehen von dir zuverlässig ums Kind kümmern, wenn es krank ist und du grad in einer Prüfungsphase steckst etc.).